

XML in der Unternehmenspraxis

Ursula Welsch

www.welschmedien.de

www.xml-schule.de

www.xml-newsletter.de

Microsoft, Unterschleißheim

10. August 2005

Aufbau des Vortrags

- Einführung in XML
- XML-Familie
- Einsatzszenarios von XML
(Beispiele aus verschiedenen Branchen)
- XML und Microsoft Office
- Call to action

Einführung

XML ist:

- software- und plattformunabhängiges Datenformat für medienneutrale Datenhaltung
- Auszeichnungssprache für elektronische Manuskripte bzw. Modellierungssprache für elektron. Datenbestände
- Datenaustauschformat bzw. Schnittstellenformat

Einführung

XML hat den Zweck:

- die Mehrfachverwendung von Inhalten bzw. Daten zu unterstützen
- automatisierte Verarbeitung zu ermöglichen
- gezielte Softwarezugriffe auf Inhalte zuzulassen und zu steuern

Einführung

XML ist eine Metasprache!

Metasprache:

- Sprache, mit deren Hilfe eine konkrete Sprache definiert wird

resp.

- Syntax, mit der ein neues Vokabular bzw. eine konkrete Anwendung festgelegt werden kann

Metasprache XML

funktioniert durch drei Prinzipien:

1. Plattformunabhängigkeit
2. Deskriptives Markup
3. Trennung von Inhalt und Form

Metasprache XML

1. Plattformunabhängigkeit

- keine software-eigenen Codierungen (proprietäre Systeme)
- sondern textliche Zeichenfolgen, die vom übrigen Text durch sog. Delimiter getrennt werden

Metasprache XML

Beispiel:

```
<H1>Giotto di Bondone</H1>
<P>&asterisk; 1266 in Vespignano
    &uuml;lber Florenz</P>
<P>&dagger; 1337 in Florenz</P>
<P>Schon seine Zeitgenossen feierten
    Giotto als den Neuerer der
    italienischen Malerei.</P>
```

Metasprache XML

2. Deskriptives Markup

- selbst definierte Codierungen
- beschreibende Benennungen
- sondern „generic coding“, das strukturelle Muster aufgreift und benennt

Metasprache XML

Beispiel:

```

<maler>
<name>Giotto di Bondone</name>
<lebensdaten>
  <geb-jahr>1266</geb-jahr>
  <geb-ort>Vespignano &uuml;ber Florenz</geb-
    ort>
  <tod-jahr>1337</tod-jahr>
  <tod-ort>Florenz</tod-ort>
</lebensdaten>
<biografie>Schon seine Zeitgenossen feierten
  Giotto als den Neuerer der italienischen
  Malerei.</biografie>

```

Metasprache XML

Beispiele für Mehrfachnutzung:

Lexikoneintrag:

Giotto di Bondone

* 1266 in Vespignano, † 1337 in Florenz

Schon seine Zeitgenossen feierten
Giotto als

den Neuerer der italienischen Malerei.

Register:

Giotto di Bondone (1266-1337)

Metasprache XML

3. Trennung von Inhalt und Form

- d.h. keine Formatinformationen im XML-Dokument
- sondern nur der eigentliche Inhalt und die inhaltsorientierte Beschreibung der Struktur

Metasprache XML

Werbung und Kaufen / eine Einführung Werbung in der Wahrnehmung der Konsumenten Werbung gehört zu denjenigen Erscheinungen unseres Lebens, zu denen fast jeder Mensch eine Meinung hat. Wenn man Personen zu einer Meinung über Werbung fragt, kann man ziemlich sicher sein, eine Antwort zu bekommen. Und diese Antwort wird von den meisten Antwortenden auch für kompetent gehalten (Bergler, 1984). Akzeptanz Das Image der Werbung in der Bevölkerung schwankt zwischen verschiedenen Standpunkten. Von gut gemachter Werbung geht auf die meisten Menschen eine erhebliche Faszination aus. Gut gemachte Werbung prägt unsere Vorstellung von Ästhetik, sie stimuliert und unterhält. Viele Werbeformen werden als Informationsquelle genutzt und bei Kaufentscheidungen berücksichtigt (Ehm, 1995). Andererseits hat Werbung in weiten Kreisen der Bevölkerung das Image, daß sie keine glaubhaften und zutreffenden Informationen bereitstellt. Auch heute noch findet sich die Meinung, durch Werbung würden Personen überredet, Dinge zu kaufen, die sie nicht brauchen (vgl. dazu Haller, 1974; Gesellschaft für Konsumforschung, 1976). ¶

Inhalt

Kapitel Eins: Werbung und Kaufen / eine Einführung
1.1 Werbung in der Wahrnehmung der Konsumenten
Werbung gehört zu denjenigen Erscheinungen unseres Lebens, zu denen fast jeder Mensch eine Meinung hat. Wenn man Personen zu einer Meinung über Werbung fragt, kann man ziemlich sicher sein, eine Antwort zu bekommen. Und diese Antwort wird von den meisten Antwortenden auch für kompetent gehalten (Bergler, 1984).
1.1.1 Akzeptanz
Das Image der Werbung in der Bevölkerung schwankt zwischen verschiedenen Standpunkten. Von gut gemachter Werbung geht auf die meisten Menschen eine erhebliche Faszination aus. Gut gemachte Werbung prägt unsere Vorstellung von Ästhetik, sie stimuliert und unterhält. Viele Werbeformen werden als Informationsquelle genutzt

Dokument

KAPITEL EINS: Werbung und Kaufen / eine Einführung

1.1 Werbung in der Wahrnehmung der Konsumenten

Werbung gehört zu denjenigen Erscheinungen unseres Lebens, zu denen fast jeder Mensch eine Meinung hat. Wenn man Personen zu einer Meinung über Werbung fragt, kann man ziemlich sicher sein, eine Antwort zu bekommen. Und diese Antwort wird von den meisten Antwortenden auch für kompetent gehalten (Bergler, 1984).

1.1.1 Akzeptanz

Das Image der Werbung in der Bevölkerung schwankt zwischen verschiedenen Standpunkten. Von gut gemachter Werbung geht auf die meisten Menschen eine erhebliche Faszination aus. Gut gemachte Werbung prägt unsere Vorstellung von Ästhetik, sie stimuliert und unterhält. Viele Werbeformen werden als Informationsquelle genutzt und bei Kaufentscheidungen berücksichtigt (Ehm, 1995).

Struktur

Layout

Metasprache XML

Werbung und Kaufen / eine Einführung Werbung in der Wahrnehmung der Konsumenten Werbung gehört zu denjenigen Erscheinungen unseres Lebens, zu denen fast jeder Mensch eine Meinung hat. Wenn man Personen zu einer Meinung über Werbung fragt, kann man ziemlich sicher sein, eine Antwort zu bekommen. Und diese Antwort wird von den meisten Antwortenden auch für kompetent gehalten (Bergler, 1984). Akzeptanz Das Image der Werbung in der Bevölkerung schwankt zwischen verschiedenen Standpunkten. Von gut gemachter Werbung geht auf die meisten Menschen eine erhebliche Faszination aus. Gut gemachte Werbung prägt unsere Vorstellung von Ästhetik, sie stimuliert und unterhält. Viele Werbeformen werden als Informationsquelle genutzt und bei Kaufentscheidungen berücksichtigt (Ehm, 1995). Andererseits hat Werbung in weiten Kreisen der Bevölkerung das Image, daß sie keine glaubhaften und zutreffenden Informationen bereitstellt. Auch heute noch findet sich die Meinung, durch Werbung würden Personen überredet, Dinge zu kaufen, die sie nicht brauchen (vgl. dazu Haller, 1974; Gesellschaft für Konsumforschung, 1976). ¶

Inhalt

Kapitel Eins: Werbung und Kaufen / eine Einführung
1.1 Werbung in der Wahrnehmung der Konsumenten
Werbung gehört zu denjenigen Erscheinungen unseres Lebens, zu denen fast jeder Mensch eine Meinung hat. Wenn man Personen zu einer Meinung über Werbung fragt, kann man ziemlich sicher sein, eine Antwort zu bekommen. Und diese Antwort wird von den meisten Antwortenden auch für kompetent gehalten (Bergler, 1984).
1.1.1 Akzeptanz
Das Image der Werbung in der Bevölkerung schwankt zwischen verschiedenen Standpunkten. Von gut gemachter Werbung geht auf die meisten Menschen eine erhebliche Faszination aus. Gut gemachte Werbung prägt unsere Vorstellung von Ästhetik, sie stimuliert und unterhält. Viele Werbeformen werden als Informationsquelle genutzt

Dokument

Yohonger Kapitel Nichtster Kapitel
Kapitel Eins: Werbung und Kaufen / eine Einführung
[1.1 Werbung in der Wahrnehmung der Konsumenten](#)
[1.1.1 Akzeptanz](#)
[1.1.2 Wahrnehmung](#)

Struktur

Layout

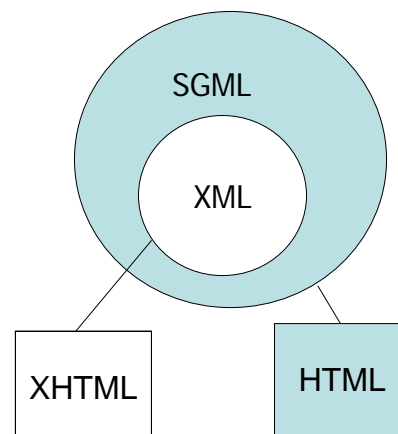
Metasprache XML

Bestandteile einer Anwendung:

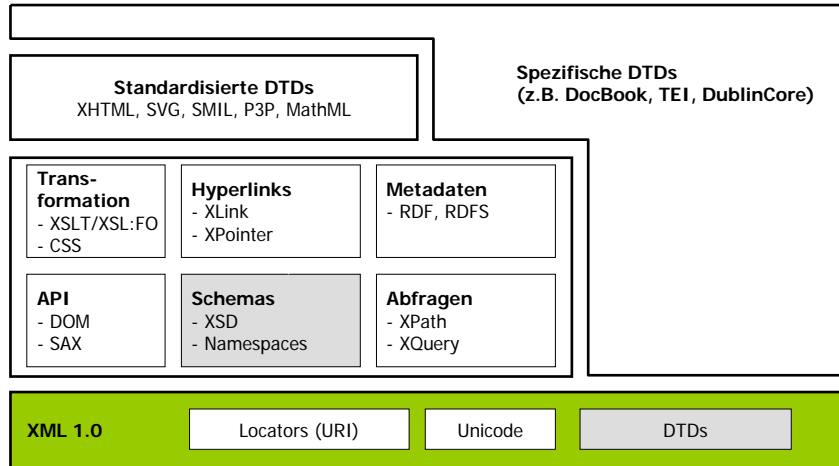
- Strukturbeschreibung:
als DTD oder XML-Schema
- das eigentliche Dokument:
XML-Instanz
- XML-Editor:
nutzt Strukturbeschreibung zur
Struktursteuerung bei der Erfassung
und Bearbeitung

XML-Familie: Generationen

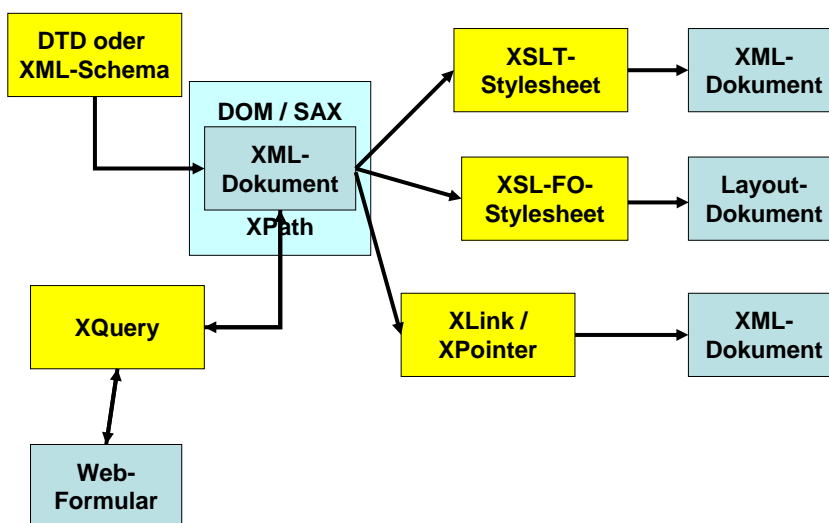
- SGML ist die
„Mutter“
- XML ist eine
„abgespeckte
Tochter“
- (X)HTML ist ein
„zwanghafter
Sohn“



XML-Familie von Standards



XML-Familie in Anwendung



Einsatzszenarien von XML

- IT generell
- Webpublishing
- diverse Branchen:
 - Verlagswesen
 - Technische Dokumentation
 - Corporate Publishing
 - Medizin und Pharmazie
 - Justiz und eGovernment
 - Bibliotheks-/Archivwesen
 - eLearning

Einsatzszenarien von XML

IT generell

- Integration von Daten verschiedener Provenienz in einer Anwendung
- Publikation von denselben Inhalten in verschiedenen Medien und Formen
- Selektion statistisch bzw. operativ wichtiger Daten aus Office-Dokumenten
- vorhandene DTDs/Schemas:
 - UBL für Austausch von Geschäftsdaten
 - ansonsten siehe Branchen

Einsatzszenarien von XML

Webpublishing

- Integration von Daten verschiedener Provenienz in einer Anwendung
- Webservices und Inthalteerschließung
- DTDs/Schemas:
 - (X)HTML für WWW
 - RSS für Nachrichtenfeeds
 - WSDL für Webservices
 - RDF etc. für Semantisches Web
 - UDDI für Web-Firmenverzeichnis

Einsatzszenarien von XML

Verlagswesen

- Strukturierung von (Fachinformations-) Inhalten für die Mehrfachnutzung
- DTDs (bislang keine Schemas):
 - individuelle Entwicklung
 - z.T. DocBook oder TEI
 - Beispiel: [Pschyrembel](#)
 - JDF für Drucksteuerung

Einsatzszenarien von XML

Technische Dokumentation

- Dokumentation von Technischen Geräten und Software und deren Publikation als Print und Online
- DTDs (bislang kaum Schemas):
 - branchenspezifisch, z.B. AECMA für Flugzeugbau, Docbook für Software
 - DITA als allgemeine DTD
 - z.T. individuelle Entwicklung

Einsatzszenarien von XML

Corporate Publishing

- Publikation von Kundenzeitschriften, umfangreichen Marketingtexten und Unternehmensdaten als Print und Online
- DTDs/Schemas:
 - z.T. individuelle Entwicklung
 - XBRL für Bilanzen
 - UBL für Geschäftsprozesse

Einsatzszenarien von XML

Medizin und Pharmazie

- Kommunikation der mediz. Leistungsträger untereinander, z.B. Ärzte, Krankenhäuser, Labors, Krankenkassen, KVs etc.
- pharmazeut. Fachinformation und Dokumentation der Produktionsprozesse
- DTDs/Schemas:
 - z.B. HL7
 - ansonsten eher individuelle Strukturen

Einsatzszenarien von XML

Justiz und eGovernment

- Kommunikation zwischen Anwälten und Gerichten bzgl. Gerichtsverfahren
- Verwaltung und Steuerung von behördlichen Vorgängen
- DTDs/Schemas:
 - XJustiz für Verwaltung von Gerichtsverfahren
 - DOMEA für Verwaltung von Vorgängen
 - XMeld, XBau für Personen bzw. Bauvorhaben

Einsatzszenarien von XML

Bibliotheks- und Archivwesen

- Austausch von bibliografischen Daten
- Systematisierung von Archivbeständen und deren Online-Veröffentlichung
- DTDs/Schemas:
 - Dublin Core, ONIX für Bibliografien
 - Midoso, EAD für Archive

Einsatzszenarien von XML

eLearning

- Beschreibung von Lerneinheiten mit Vermittlungstexten, Erläuterungen, Übungen und Lösungen
- DTDs/Schemas:
 - diverse individuelle Entwicklungen

XML und MS Office 2003

- ganzes Office-Paket ist XML-fähig: Word, Excel, Access, Frontpage, Infopath
- benutzer-definiertes XML:
nur in Word 2003 Professional
- InfoPath für strukturierte Vorgänge und Formulare
(anpassbar an Branchenspezifika)

XML und MS Word 2003

- XML-Schema statt DTD
- mehrere Schemas parallel in einer Instanz möglich
- keine Verbindung zwischen Layout, z.B. Formatvorlagendatei, und XML-Schema vorhanden

Call to action

- XML ist in vielen Branchen bereits im Einsatz bzw. im Kommen
- primär für Vereinfachung von Abläufen und Datenintegration
- jede Branche mit eigenen Strukturen und Bedürfnissen
- Sinn machen nur integrierte Lösungen, die den kompletten Lösungsbedarf abdecken

Meine Leistungen

- XML und seine jeweils unterschiedlichen Einsatzszenarien bei IT-Pros und Mittelständlern verschiedener Branchen vorstellen
- Projektmanagement von XML-orientierten Projekten zusammen mit Spezialisten für integrierte Lösungen
- ggf. Erarbeiten von branchenspezifischen Konzepten für Verlage und Technische Dokumentation
als Basis für Microsoft Business Cases

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Ursula Welsch
ursula.welsch@welschmedien.de